



Material

Auf die jeweilige Station abgestimmt

Ablauf in Kurzform

Zuerst gemeinsamer Beginn mit Pfarrer in der Kirche bei einer kurzen Kirchenführung
Dann sind die KoKi-Gruppen unterwegs zu den verschiedenen Stationen, die sich in der Kirche oder im Pfarrhof befinden.

Abschluss: Gemeinsam um den Altar.

So kann die Familie gemeinsam unterwegs sein

Sich mit dem Kind Zeit nehmen, den erlebten Tag noch einmal durchdenken, darüber sprechen was gut, was schlecht war und gemeinsam ein Gebet sprechen oder selber eines formulieren.

Gemeinsam beten wir ein Gebet vom Würfel.

Das Kirchenpuzzle (bei jeder Station bekommen die Kinder einen Puzzleteil) ins Erinnerungsbücherl einkleben.

Kirche mit Kelch und Hostie (bekommen die Kinder bei einer Station) ins Erinnerungsbücherl einkleben.

Was in die Schatzkiste kommt

Gebetwürfel

Puzzlebild der Pfarrkirche wird in die Erinnerungsmappe geklebt

ARZBERG

<p>Beginn: Portal bis zum Altar</p>	<p>Gemeinsamer Beginn vor dem Haupteingang</p> <p>In der Kirche: Pfarrer erklärt wichtige Orte und Gegenstände in der Kirche: Altar, Tabernakel, Kelch und Schale, Taufbrunnen usw.</p>
<p>Sakristei</p>	<p>Was gibt es in der Sakristei? Wozu brauchen wir die Sakristei? Kleider des Priesters Liturgische Farben Liturgische Geräte werden hier auch aufbewahrt: Monstranz, Weihrauchfass usw. Kinder dürfen ein Mini-Kleid anprobieren</p>
<p>Auf der Empore</p>	<p>Die Orgel, das Instrument in der Kirche. Ev. mit einem Organisten. Organist(in) zeigt uns, woraus die Orgel besteht. Wir singen ein Lied mit der Orgel.</p>
<p>Dachboden</p>	<p>Wir dürfen den Dachboden der Kirche bestaunen!</p>
<p>Kirchenquiz</p>	<p>Rätsel durch die Kirche! Dabei beginnen die Kinder vorne im Altarraum mit der ersten Aufgabe, den Pfarrpatron zu suchen. Beim Pfarrpatron finden die Kinder die nächste Aufgabe, bis sie bei der letzten Station beim Tabernakel angekommen sind. Dabei finden sie bei jeder Station Buchstaben, die sie dann nach der letzten Station zu einem Wort oder einem kurzen Satz zusammen setzen sollen. Lösungssatz: je nach Jahresthema</p>
<p>Im Pfarrhof: Hostien backen</p>	<p>Selber Hostien backen!</p>
<p>Gebetswürfel basteln</p>	<p>Wir basteln einen Gebetswürfel.</p>
<p>Gemeinsamer Abschluss</p>	<p>Wir versammeln uns noch einmal um den Altar und singen ein Lied.</p>

FLADNITZ

Einstieg

Vor dem Betreten des Kirchenraumes erhalten die Kinder eine Blume, mit der Bitte, diese nach Betreten des Kirchenraumes schweigend zu dem Ort in der Kirche zu bringen, der sie spontan anspricht, der für sie schön oder faszinierend ist.

Am Schluss der Kirchenrallye werden die "blumigen Plätze" nacheinander aufgesucht und die Kinder dürfen abschließend kurz erzählen, warum sie diesen Platz gewählt haben. Die Blumen werden dann in eine Vase gesteckt und zum **ZEICHEN** der Kinder dazugestellt. So hinterlassen die Kinder auch Spuren von ihrem Kirchenbesuch - anschließend Segen.

1. Station: Altarraum (erklärt durch Hr. Pfarrer)

2. Station: Sakristei: liturgische Gewänder, liturgische Farben, liturgische Gegenstände; ev. Kanzel erklärt durch einen der neuen Messner/innen

Liturgische Farben

Weiß: Farbe der Freude und des Lichts; wird in der Oster- und Weihnachtszeit verwendet, sowie an Christusfesten, an Marienfesten, an Festen der Engel und Heiligen, die nicht Märtyrer/innen sind.

Rot: Farbe des Blutes und des Feuers; für Palmsonntag, (Karfreitag), Pfingsten und für Feste der Apostel und Märtyrer.

Violett: Farbe der Umkehr, der Besinnung, der Sehnsucht nach Licht und Freude; wird verwendet im Advent und in der Fastenzeit.

Rosa: Ein abgeschwächtes Violett; Farbe der Vorfreude auf das kommende Fest; wird am 3. Adventsonntag und am 4. Fastensonntag verwendet.

Grün: Farbe des Lebens und Wachsens; wird an gewöhnlichen Sonntagen der Zeit im Jahreskreis verwendet.

Liturgische Gewänder: Alba oder Albe - Farbe weiß - "Weitertragen des Taufkleides"

3. Taufbecken: Erklärung der Taufgegenstände

***Das Kreuzzeichen:** Zeichen für Jesus; bei der Taufe macht der Priester das Kreuzzeichen über dem Taufkind. Er sagt: "Lukas, mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. (Kinder machen Kreuzzeichen)

***Glaubensbekenntnis:** Gott sagt JA zu uns Menschen. Mit dem Glaubens-bekenntnis sagen die Eltern und Paten auf JA zu Gott. Sie wollen das Kind unter den Schutz Gottes stellen.

***Wasser:** Wo kein Wasser ist, ist kein Leben. Wasser reinigt und erfrischt, spendet Leben und Freude. Bei der Taufe gießt der Priester dem Kind drei Mal Wasser über den Kopf und sagt: Lukas, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Mit diesen Worten wird das Kind in die Gemeinschaft Gottes und der Kirche aufgenommen. Alles, was das Kind von Gott trennt, wird reingewaschen. Ein neuer, gestärkter Mensch taucht aus dem Wasser auf.

***Chrisamöl:** Im alten Orient diente die Salbung der Körperpflege und der Heilung. In Israel wurden früher Könige, Priester und Propheten gesalbt. Auch Jesus gilt als Gesalbter Gottes. Er hat den Menschen von Gott das Heil gebracht. Bei der Taufe werden wir auf seinen Namen getauft. Wir werden so ebenfalls zu Gesalbten. Bei der Taufe sagt der Priester: Lukas, aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet in Ewigkeit ist. So werden wir in der Taufe Königskinder Gottes.

***Taufkleid - weißes Kleid:** Das weiße Kleid zeigt, dass für das neugetaufte Kind nun ein neues Leben als Königskind Gottes beginnt. Mit dem Kleid wird die Würde des Menschen herausgestrichen, die er von Gott bekommen hat.

***Taufkerze:** Für Christen ist Jesus das Licht der Welt. Denn Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, muss nicht im Finstern gehen. Die Osterkerze ist ein Symbol für Jesus Christus, der für uns Licht geworden ist. Deshalb wird die Taufkerze des Kindes an der Osterkerze entzündet. Das ist ein Zeichen, dass Jesus das Kind mit seinem Licht begleiten wird.

* **Weihwasser** in kleine Fläschchen füllen

4. Orgel (erklärt durch Organistin)

5. Fragezeichen - Kirchenraum erkunden: Für alles, was die Kinder noch wissen wollen (Heiligenfiguren, Fresken, Seitenaltäre,...), legen sie Fragezeichen und schreiben die Fragen auf. Nachher macht sich die Gruppe gemeinsam auf den Weg und versucht die Fragen zu beantworten - hier kann auch der Kirchenführer als Hilfe erwähnt werden.

6. Kirchturm

7. Gebeinekammer

Familienaktivität: Kirchenrallyepass ausfüllen - ev. vorne Kirchenpuzzle kleben

PASSAIL

Station 1: Schnitzeljagd in der Kirche

Die Gruppe trifft sich vorne bei den Kinderbänken.

Bei jeder Station, die die Kinder finden, gibt es für **jedes** Kind ein Puzzleteil. Es ist ein Teil von einem Bild von unserem Altar in der Kirche. Das fertige Puzzle können die Kinder dann in ihr Erstkommunionerinnerungsbuch, das in der Schatzkiste aufbewahrt wird, einkleben.

Aufgabe: Die Kinder bekommen zuerst das erste versteckte Bild.

Es ist nicht genau erkennbar. Man sieht es nur durch ein „Schlüsselloch“.

Nun sollen die Kinder diesen Ort in der Kirche finden.

Dort gibt es dann ein Puzzleteil, eine Aktion, die die Kinder gemeinsam tun sollen und den nächsten Hinweis, also das nächste versteckte Bild.

Jedes Kind bekommt ein leeres Kuvert mit auf die Reise durch die Kirche, um die einzelnen Puzzleteile zu sammeln.

Materialien: vorbereitete Kärtchen mit „versteckten“ Fotos,
Puzzleteile für jedes Kind, Station

Kanzel: Kinderbibel, ein Kärtchen mit Botschaft: Ich bin immer bei dir!

Beginn Bei den Kinderbänken 1. Bild Taufbrunnen	Der für die Station Verantwortliche gibt den Kindern das erste Bild: <i>Schaut das Bild ganz genau an!</i> <i>Welcher Ort in der Kirche könnte das sein?</i> <i>Sucht diesen Ort!</i>
Beim Taufbrunnen	Super! Ihr habt das Bild erkannt! Wisst ihr, was hier begonnen hat? Genau: Deine Freundschaft mit Jesus! Du bist getauft! Der Priester hat dich auch gesegnet. Dabei hat er dir ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Wir werden einander jetzt segnen, ein Kreuzerl auf die Stirn zeichnen. Dabei können wir einander sagen: Name....Jesus hat dich lieb! <i>Alle bekommen ein Puzzleteil.</i>
Beim Taufbrunnen bekommen die Kinder das 2. Bild Beichtstuhl	Erkennt ihr auch diesen Ort in der Kirche? Bestimmt! Auf geht's. Macht euch auf den Weg. Dort gibt es vielleicht wieder ein Puzzleteil.
Beim Beichtstuhl	Wozu braucht man den Beichtstuhl und was machen die Leute hier? Genau: Hier kann man mit dem Priester reden und Jesus um Verzeihung bitten! Aber der Beichtstuhl ist so verstaubt, weil der Pfarrer hier kaum Besuch bekommt. Deshalb gibt es hier leider kein Puzzleteil.
Beim Beichtstuhl	Bestimmt gibt es beim nächsten Ort wieder einen Teil! Jetzt bekommt ihr das 3. Bild!

<p>3. Bild Die Kanzel</p>	<p>Schaut mal durch das Schlüsselloch!</p> <p>Wisst ihr schon wo es jetzt hingeht? Na dann los!</p>
<p>Auf der Kanzel</p>	<p>Das war ganz schön schwer! Oder? Wisst ihr wozu man früher die Kanzel gebraucht hat? Von diesem Ort hat früher der Priester das Wort Gottes verkündet und es den Menschen erklärt (gepredigt)! Hier liegt auch ein Buch! Wisst ihr wie dieses Buch heißt?</p> <p>Genau! Es ist die BIBEL! Hier steht eine wichtige Botschaft für uns: Ich bin immer bei dir! Jetzt bekommt ihr den nächsten Puzzleteil.</p>
<p>Auf der Kanzel 4. Bild Der Altar</p>	<p>Und schon schauen wir durch das nächste Schlüsselloch und suchen diesen Ort.</p>
<p>Um den Altar</p>	<p>Jetzt steht ihr um den wichtigsten Tisch in der ganzen Pfarre! Es ist der.....(Altar)</p> <p>Um diesen Tisch, dem Altar versammeln sich jeden Sonntag die Jesusfreunde. Wisst ihr schon, was jeden Sonntag auf diesem Tisch steht? Super! Es ist die Schale mit Brot und der Kelch mit Wein. Es erinnert an Jesus. Er kommt ganz nah zu uns. Er möchte uns mit diesem Brot, dem Leib Christi, stärken. Reicht euch nun die Hände und betet gemeinsam das Vater unser!</p> <p><i>Die Kinder bekommen wieder ein Puzzleteil!</i></p>
<p>Um den Altar 5. Bild Der Tabernakel</p>	<p>Jetzt schauen wir schon wieder durch das nächste Schlüsselloch! Kennt ihr auch diesen Ort in der Kirche? Das ist gar nicht so einfach! Aber ihr schafft das bestimmt!</p>
<p>Beim Tabernakel</p>	<p>Schon wieder habt ihr den richtigen Ort gefunden! Ihr seid einfach Spitze! Aber was ist das? Was ist denn da drinnen? Auch das wisst ihr schon! Es ist der Leib Christi, der beim Gottesdienst übrig bleibt. Hier ist ein besonderer Ort. Da brennt sogar ein Licht, das ewige Licht oder man sagt auch Ampel dazu! Es zeigt uns, ob wirklich ein Leib Christi im Tabernakel ist. Wir sind einen Moment ganz still und denken an Jesus. Singt gemeinsam das Lied: Mit einem Freund an der Seite!</p> <p>Jetzt bekommt ihr wieder ein Puzzleteil!</p>

Station 2: Orgel, Turm und Schatzkammer

Die Gruppe geht gemeinsam hinauf zum Chor!

Materialien: für die Schatzkammer:

eine Schatzkiste und darin für jedes Kind ein buntes Tor aus Papier,
ein Stück Goldfolie mit vorgezeichnetem Kelch,
ein Stück weißes Papier mit vorgezeichnetem „Leib Christi“ (Kinder sollen Kelch und Brot zu Hause ausschneiden und in das „Kirchentor“ kleben)
ev. Monstranz

Station 1	<i>Bei der Orgel</i> Hier wird den Kindern kurz einiges über die Orgel erzählt! Eine Orgel besteht aus vielen tausend Pfeifen. Jede Pfeife gibt einen Ton mit einem besonderen Klang. Wenn viele Pfeifen zusammenklingen, hört es sich an, wie ein ganzes Orchester. Der Organist, die Organistin könnte uns auch ein Lied vorspielen. Wir könnten auch mitsingen! <i>Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!</i>
Station 2	Hier geht es hinauf zum <i>Kirchturm</i> . Ganz oben sind die Glocken. Wir haben 4 Glocken. <i>Nur hinauf zeigen und schauen. Kirchturm ist für die „Kleinen“ zu gefährlich!</i>
Station 3	<i>Schatzkammer</i> In der Schatzkammer hat man früher kostbare Dinge von der Kirche aufbewahrt. <i>Ev. könnte die Monstranz in die Schatzkammer gestellt werden.</i>
	In der Schatzkammer ist für die Kinder ein „kleiner Schatz“ versteckt. Ein Stück Goldfolie mit einer kleinen Nascherei. Aus der Goldfolie können die Kinder <i>einen Kelch und eine Schale</i> oder <i>Kelch und Leib Christi</i> ausschneiden. Diese Zeichen werden dann in ein Tor geklebt, welches dann in die Erinnerungsmappe kommt.

Station 3: Sakristei

Die Gruppe geht gemeinsam in die Sakristei!

Hier bereiten sich der Priester, die Ministranten und die verschiedenen Dienste (Lektoren, Kommunionhelfer.....) auf den Gottesdienst vor.

Materialien: runde Tücher in den liturgischen Farben (weiß, grün, violett und rot)
Kärtchen zum zuordnen (Ostern, Weihnachten, Advent usw.)

Schränke	Aufmachen und schauen, was da drinnen ist: Schlüssel, verschiedene Geräte, usw. Priesterkleider Mini Kleider: Wer möchte darf ein Kleid anprobieren!
Rätsel zu den verschiedenen liturgischen Farben	Am Boden werden Tücher in den entsprechenden Farben aufgelegt. Die Kinder ordnen die Kärtchen mit den Festen den Farben zu.
Rot	Pfingsten, Palmsonntag, Karfreitag, Märtyrerfeste
Weiß	Ostern, Weihnachten, Fronleichnam, Christkönig, Marienfeste
Violett	Advent, Fastenzeit, Begräbnis
Grün	„normale“ Sonntage und Werktage

Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) benutzt die römisch-katholische Kirche **vier** liturgische Farben für die Gewänder von Priestern und Ministranten:

- **Weiß**, die Farbe des **Lichtes**, wird ausschließlich an Hochfesten wie Weihnachten und Ostern mit den nachfolgenden Festzeiten, an Herrenfesten wie Fronleichnam und Christkönig, sowie an Marienfesten und anderen Nicht - Märtyrerfesten getragen.
- **Rot**, Sinnbild des **Heiligen Geistes**, wird an Pfingsten und während der Firmung als Farbe des Heiligen Geistes, am Palmsonntag und Karfreitag sowie an Märtyrerfesten getragen.
- **Violett**, Sinnbild für den **Übergang und die Verwandlung**, wird in den Bußzeiten vor Ostern (Fastenzeit) und vor Weihnachten (Advent) sowie bei Begräbnissen getragen. Seit der Liturgiereform ersetzt violett zusätzlich die Farbe Schwarz.
- **Grün**, die Farbe des **Wachstums und der Hoffnung**, ist die liturgische "Alltagsfarbe" und wird an allen "normalen" Sonn- und Werktagen des Kirchenjahres getragen. Die Begründung hierfür ist, dass der Alltag der Christen von Hoffnung geprägt sein soll.
- **Gold und Silber** sind als besonders festliche Form der weißen Farbe zu verstehen und keine eigenständige Liturgiefarbe.
- **Rosa** ist Aufhellung der violetten Farbe und ebenfalls keine eigenständige Liturgiefarbe, sie kann nur an den Sonntagen Gaudete (3. Adventssonntag) und Laetare (4. Fastensonntag) getragen werden, um den freudigen Charakter der Mittfastentage zur Hälfte der Bußzeit zu betonen.
- **Schwarz** ist die Farbe der **Trauer** und wurde am Karfreitag, Allerheiligen, Allerseelen und bei Begräbnissen getragen. Seit der Liturgiereform wird sie zunehmend durch violett ersetzt.
- **Blau**, die Farbe der **Reinheit**, galt früher für Marien- und Bekennerfeste (Bekenner = Glaubenszeugen, die keine Märtyrer waren, wie etwa der Heilige Martin). Sie wurde durch weiß ersetzt.

Station 4: Eins zwei oder drei

Materialien: Fragebogen,

3 Kärtchen (1, 2 und 3),

Bierdeckel oder Muggelsteine als Punkt für jedes Kind für jede richtige Antwort,
ev. Taschenlampe,

Gummibärli

Zwei Auflösungsmöglichkeiten:

1. Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr wenn das Licht angeht.
2. Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr wo die (der)steht.

*Bei jeder richtigen Antwort bekommt jedes Kind einen Bierdeckel oder einen Muggelstein.
Zum Schluss wird „abgerechnet“: Wer am meisten Punkte hat bekommt zwei Gummibärli, die anderen bekommen ein Gummibärli!*

1. An welchem Tag treffen sich die Freunde von Jesus in der Kirche?
 1. Freitag
 - 2. Sonntag**
 3. Samstag
2. Warum treffen sich die Freunde Jesu jeden **Sonntag** in der Kirche?
 1. Weil Jesus an einem Sonntag geboren ist
 2. Weil Jesus am Sonntag gestorben ist
 - 3. Weil Jesus am Sonntag auferstanden ist**
3. Was hat Jesus mit seinen Freunden beim letzten Abendmahl geteilt und ihnen dabei versprochen, immer wenn ihr davon esst und trinkt bin ich besonders bei euch?
 - 1. Brot und Wein**
 2. Kekse und Saft
 3. Kakao und Kuchen
4. Wie heißt unser Pfarrpatron?
 - 1. Heiliger Vitus**
 2. Heiliger Josef
 3. Heiliger Jakobus
5. Wie heißt unser zweiter Pfarrpatron?
 1. Heiliger Petrus
 - 2. Heiliger Michael**
 3. Heiliger Johannes
6. Wie heißt der Tisch in der Kirche?
 - 1. Altar**
 2. Jesustisch
 3. Abendmahltisch
7. Auf dem Altar stehen?
 - 1. Kelch und Schale**
 2. Teller und Glas
 3. Krug und Korb

8. Jeden Sonntag hören wir Geschichten aus einem besonderen Buch. Dieses Buch ist für uns Christen sehr kostbar und wertvoll! Wie heißt dieses Buch?
1. Geschichtenbuch
 2. Gottesbuch
 - 3. Bibel**
9. Wie heißt der besondere Ort, wo der Leib Christi aufbewahrt wird, der bei der Heiligen Messe übrig bleibt?
1. Leib Christi Kasterl
 - 2. Tabernakel**
 3. Schabernakel
10. Vor dem Tabernakel brennt ein Licht. Es zeigt uns, dass ein Leib Christi drinnen ist. Wie heißt dieses Licht?
1. Jesuslicht
 - 2. Ewiges Licht**
 3. Brotlicht
11. Wie heißt der Ort, von dem aus uns das Wort Gottes verkündet (erzählt) wird?
- 1. Ambo**
 2. Altar
 3. Wort Gottes Ort
12. Wie heißt der Ort, wo der Herr Pfarrer früher den Menschen das Wort Gottes vorgelesen und erklärt hat?
1. Balkon
 2. Turm
 - 3. Kanzel**
13. Wie heißt der Raum, in dem sich der Pfarrer, die Ministranten und die Helfer beim Gottesdienst auf die Hl. Messe vorbereiten?
1. Umkleideraum
 - 2. Sakristei**
 3. Kanzlei
14. Manchmal machen wir Fehler. Wir machen andere Menschen traurig. Dann tut es uns leid. Wie heißt der Ort, wo wir mit dem Priester reden und Jesus um Verzeihung bitten können?
- 1. Beichtstuhl**
 2. Fehlerkasten
 3. Sündenplatz
15. Hier ist der Platz, an dem du ein Jesusfreund geworden bist. Wie heißt er?
- 1. Taufbrunnen**
 2. Badebecken
 3. Wasserstelle
16. Wie heißt das weiße Gewand, das der Pfarrer und die „großen“ Ministranten beim Gottesdienst tragen?
1. Weißes Kleid
 - 2. Albe**
 3. Kirchengewand
17. Wenn dir der Priester den Leib Christi reicht antwortest du
1. Danke
 2. Ja
 - 3. Amen**

18. Welche Farbe hat das Messgewand des Priesters bei den Messen im Advent und in der Fastenzeit?
- 1. violett**
 2. grün
 3. rot
19. Evangelium heißt auf Deutsch?
1. Jesuskunde
 - 2. Frohe Botschaft**
 3. Wort Gottes
20. Das grüne Messgewand trägt der Priester
- 1. An all jenen Sonntagen im Jahreskreis, die keine zusätzliche besondere Bedeutung haben**
 2. Nur im Frühling
 3. An allen Marienfesttagen
21. Welches Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat, beten wir vor der Kommunion?
- 1. Das Vater unser**
 2. Das Glaubensbekenntnis
 3. Das Gegrüßet seist du Maria
22. Was antwortest du, wenn der Priester sagt: Der Herr sei mit euch?
1. Amen
 2. Dank sei Gott dem Herrn
 - 3. Und mit deinem Geiste**
23. Das Gloria ist ein
- 1. Loblied**
 2. Gabenlied
 3. Heiliglied
24. Beim Evangelium liest der Priester aus den Evangelien nach
1. Petrus, Paulus, Judas, Johannes
 - 2. Matthäus, Markus, Lukas, Johannes**
 3. Thomas, Andreas, Markus, Josef
25. Welches Fest ist das wichtigste Fest für uns Jesusfreunde
- 1. Ostern**
 2. Weihnachten
 3. Erstkommunion
26. An welches Ereignis in unserem Leben erinnern wir uns, wenn wir unsere Finger beim Betreten der Kirche in Weihwasser eintauchen?
1. An unsere Geburt
 2. An den Tag, wo wir in die Schule gekommen sind
 - 3. An unsere Taufe**
27. Was heißt Kommunion?
1. Freundschaft
 - 2. Gemeinschaft**
 3. Jesusfreunde

Station 5: Gebetswürfel basteln

In der Kirche ist das Gebet besonders wichtig.
Wir beten gemeinsam.
Wir denken an Gott und reden mit ihm.
Mit Gott reden kann ich auch Zuhause und überall.

Damit wir immer wieder mit Gott reden und an ihn denken, gestalten wir einen Gebetswürfel für Zuhause.

Materialien:

Holzwürfel für jedes Kind
verschiedene Gebete (bereits foliert)
Doppelklebeband

Weitere notwendige Materialien:

Farbstifte und Filzstifte
Scheren
Heißklebe oder Holzleim
Unterlagen für die Tische

Zuerst sollen sich die Kinder bereits fertig vorbereitete Gebete für ihren Würfel aussuchen.
Wer möchte kann dafür auch ein Gebet auswählen, dass noch nicht bunt ist, also von den Kindern fertig gestaltet wird.

Station 6: Hostien backen

Für den Gottesdienst brauchen wir ein besonderes Brot, die Hostien.

Diese werden in verschiedenen Klöstern gebacken.

Dort kann man diese bestellen und als Packet werden die Hostien dann an die Pfarren geschickt.

Erst in der heiligen Messe bei der Wandlung wird aus den Hostien der Leib Christi.

Dafür brauchen wir:

Hostieneisen

Die Zutaten Mehl und Wasser

Mixer

Schöpflöffel

Teller für die fertige Hostien

Ein Holzbrett als Unterlage zum Ausstechen

Alle guten Gaben,
alles,
was wir haben,
kommt, oh Gott
von dir,
wir danken dir dafür!



Herr, ich danke dir für alles,
was du mir geschenkt hast.
Ich habe Menschen, die mich
liebhaben und die für mich
sorgen. Ich habe zu essen
und zu trinken.
Ich kann singen und spielen.
Ich kann laufen und springen.
Ich kann sehen und hören.
Ich bin fröhlich. Amen.

Lieber Gott,
ich bin dein Kind.
Du sorgst für mich
wie eine liebe Mutter,
wie ein guter Vater.
Ich freue mich, dass ich
leben kann.
Danke, guter Gott!

Ehre sei dem Vater,
und dem Sohn und
dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so
Auch jetzt und alle
Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Bitte sei bei allen,
die krank oder
alleine sind.

Danke für meine
Eltern
Und meine
Freunde.

Danke, dass
Du da bist,
wenn ich
Angst habe.



Segne, Vater unser Essen
segne, Vater unser Brot.
Lass uns jene nicht
vergessen,
die da hungernd sind,
in Not.

Für dich und für mich ist
der Tisch gedeckt,
hab dank lieber Gott,
dass es uns
jetzt
schmeckt.



O Gott, von dem wir alles
haben, wir danken dir für
diese Gaben.
Du speisest uns,
weil du uns liebst.
So segne auch,
was du uns gibst.

Wo ich gehe,
wo ich stehe,
bist du, guter Gott,
bei mir.
Wunderbar ist
deine Nähe.
Gott, mein Vater,
Dank sei dir.



Herr Jesus, du
bist das Licht der
Welt.
Mach es hell und warm
in der Welt.
Auch in unserer Familie.
Auch in mir.
Amen.